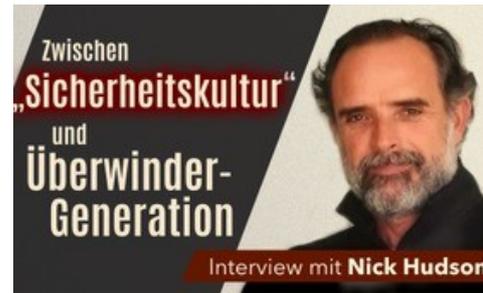




# Zwischen „Sicherheitskultur“ und Überwinder-Generation – Nick Hudson im Interview



**Wie begegne ich Mitmenschen mit starkem Sicherheits- und Anpassungsbedürfnis? Ärgere ich mich über sie oder verachte sie gar? Wie kann der Spagat zwischen den alltäglichen Begegnungen mit „Sicherheitskultur“ und dem gleichzeitigen Streben nach Sinneswandel und Erkenntnis gelingen? Nick Hudson, Vorsitzender von „Pandemics Data & Analytics“ berichtet über seine Erfahrungen. Er glaubt an eine Generation, die ein neues, spektakuläres Zeitalter der Freiheit und des Weiterlebens prägt und sich jetzt in diesen Tagen erhebt.**

**Interviewer:** Unser heutiger Gast ist Nick Hudson.

Er ist Versicherungsmathematiker mit umfassender internationaler Erfahrung im Finanzbereich, der sich als Investor in Beteiligungskapital etabliert hat.

Herr Hudson ist der Vorsitzende von PANDA, das Sie unter [pandata.org](http://pandata.org) erreichen können.

PANDA (Pandemics Data & Analytics) wurde im April 2020 gegründet. Es handelt sich um eine Gruppe multidisziplinärer Fachleute, die die weltweite Reaktion auf Covid und insbesondere den Lockdown als überzogen und schädlich bis hin zu einem großen Riss im Gefüge der Gesellschaft empfunden haben. Als politisch und wirtschaftlich unabhängige Organisation versucht PANDA, wissenschaftlich fundierte Erklärungen zu entwickeln und sie anhand internationaler Daten zu prüfen. Daraus können politische Empfehlungen für Regierungen und andere Institutionen entwickelt werden. PANDA steht für offene Wissenschaft und rationale Debatten, für die Ersetzung fehlerhafter Wissenschaft durch gute Wissenschaft und für die Rückgewinnung von Freiheit und Wohlstand aus den Fängen einer dystopischen "neuen Normalität".

**Dan:** Nick Hudson, danke, dass Sie heute hier bei uns ein Interview geben.

**Nick:** Ganz meinerseits, Dan, es freut mich, hier zu sein.

**Dan:** Okay, ich schalte mal einen Gang zurück, ich hoffe, Sie nehmen mir die Frage nicht übel, ich denke, ich weiß die Antwort – haben Sie die Impfung?

**Nick:** Es ist das erste Mal, dass mir diese Frage auf Sendung gestellt wird, und nein, ich habe Sie nicht bekommen. Und ich werde sie mir auch nicht geben lassen. Ich bin ein COVID-Genesener, was bedeutet, dass ich eine robuste und langlebige Immunität habe. Die Krankheit verlief bei mir schon damals sehr mild; ich würde es nicht einmal als Erkältung bezeichnen. Es war ein völlig milder Krankheitsverlauf. Aber selbst, wenn das nicht der Fall gewesen wäre, würde ich mich nicht impfen lassen, wenn ich wüsste, was ich jetzt weiß. Ich glaube, vor einem Jahr wäre ich vielleicht der Meinung gewesen, na ja, wenn man immunologisch naiv gegenüber der Krankheit ist, dann ist eine Impfung sinnvoll.

Ich mag diese Perspektive gehabt haben; jetzt habe ich sie nicht mehr, weil ich die unglaublich heuchlerische und hinterhältige Art des Verhaltens gesehen habe, mit dem versucht wird, der Welt diese Impfstoffe als die Wunderwaffe zu präsentieren. Und auch der gesamte Tenor und Ton der Wissenschaft in den pharmazeutischen und medizinischen Bereichen. Der Einblick in diese Dinge hat mich angewidert. Und ich rühre keines dieser Produkte an, keines davon.

**Dan:** Aber diese Einsicht wurde in den zwei Jahren dieser Pandemie feingeschliffen.

**Nick:** Ja.

**Dan:** Meine Frage ist, einige Leute, zum Beispiel Robert F. Kennedy Jr.: Er hatte genug Informationen über die gesamte Pharmaindustrie. Er wusste über die Impfstoffe Bescheid und war von Anfang an misstrauisch, wie viele andere auch. Der Grund, warum ich Sie gefragt habe, ist, dass ich Ihre Meinung zu einem Thema hören wollte, das in den Kommentaren immer wieder auftaucht. Die Leute fragen: Warum sind die Anti-Covid-Superstars – Sie wissen, wer gemeint ist – z.B. Kardiologen, Epidemiologen, Ärzte verschiedener Fachrichtungen – warum mussten einige von ihnen warten, bis Informationen herauskamen, bevor sie sich gegen dieses Narrativ wandten? Und sie haben sich erst im Mai oder April letzten Jahres impfen lassen.

**Nick:** Ja.

**Dan:** Ist Ihnen dieser Gedanke in den Sinn gekommen?

**Nick:** Tja, die Antworten sind nicht einfach, und verschiedene Leute werden verschiedene Gründe haben. Einer der Gründe ist, dass eine Kommunikationsübung am Laufen ist. Und man muss wissen, wen versuchen wir zu erreichen, zu überzeugen? Wen wollen wir wieder zur Vernunft bringen? Es sind nicht die Leute auf der anderen Seite des Tisches, die Beamten des öffentlichen Gesundheitswesens, die das alles machen, die werden Sie nicht überzeugen, egal wie viele Fakten, Beweise und Logik Sie vorbringen. Wir sind also auf der Suche nach einem Mittelweg. Ich bin nicht hier, um andere Skeptiker von etwas zu überzeugen oder ihnen notwendigerweise neues Material zu geben, mit dem sie arbeiten können. Das Ziel sind die Menschen in der Mitte, die Menschen, die den Verdacht haben, dass etwas nicht stimmt, die den Verdacht haben, dass sie vielleicht betrogen wurden. Wenn man also mit ihnen spricht, muss man ständig darauf achten, was man sagt, und sich zurückhalten. Das ist das Overton-Fenster-Konzept [Rahmenkonzept zur Ermittlung von Ideen, was im öffentlichen Diskurs akzeptiert werden wird] – der Bereich des zulässigen öffentlichen Diskurses. Im vergangenen Jahr war es über einen langen Zeitraum hinweg nicht erlaubt, etwas gegen die Impfstoffe zu sagen, und man musste sehr umsichtig sein mit dem, was man tat. Andernfalls würde man sein Publikum verlieren. Ich denke, das ist wahrscheinlich der Hauptgrund dafür, da viele von ihnen diese Einsicht hatten. Und man kann sehen, dass die Leute als Spinner abgetan wurden, die schon im Januar 2021 mit der Behauptung hereinplatzten, dass die Impfstoffe alle umbringen würden, und so nicht die Zuhörerschaft hatten, die sie hätten haben können, wenn sie ein bisschen vernünftiger damit umgegangen wären. Dann gab es natürlich Leute, die sich von bereits fragwürdigen Herstellerstudien überzeugen ließen, die sie vielleicht nicht so genau gelesen hatten. Und sie ließen sich von den Medienberichten überzeugen, weil sie diese Studien nicht ordentlich gelesen hatten. Und so schluckten sie das Narrativ eine Zeit lang und begannen dann zu erkennen, dass etwas nicht stimmte und wurden reif und weise genug, um in der Lage zu sein, ihre früheren Positionen beiseitezulegen und ihre Meinung zu ändern.

**Dan:** Nun, ich muss sagen, um die Verrückten etwas in Schutz zu nehmen, die schon früh vor den Impfstoffen gewarnt haben: Wenn man bedenkt, wie viele Menschen, wie viele Millionen und Abermillionen von Menschen zwischenzeitlich mit diesem gefährlichen Zeug

geimpft wurden? Und dem Zeitpunkt, als die Insider endlich herauskamen und uns gewarnt haben?

**Nick:** Ja. Und dann muss man sich die Frage stellen, das ist sehr schwierig, weil wir die ganze Zeit gegen die Fakten sprechen. Wären mehr Menschen gerettet worden, wenn anfangs moderater gesprochen worden wäre? Man weiß es nie, man wird die Antwort darauf nie erfahren. Was ich sagen kann, ist, dass in all diesen Menschen eine Menge Aufrichtigkeit steckt. Wir haben alle unser Bestes getan. Und wir werden auch weiterhin unser Bestes tun. Und die meisten von ihnen fallen unter unglaubliche Nötigung. Und sie haben eigentlich nichts zu gewinnen. Also tun wir alle weiterhin unser Bestes und versuchen, in gemäßigten Tönen und in humanen Tönen mit den Menschen zu reden, damit sie eine Chance haben, zu sich zu kommen und aus der Massenpsychose herauszukommen, die die meisten Menschen in den meisten Ländern der Welt erfasst hat.

**Dan:** Richtig. Sie erwähnten eine Gruppe von Menschen, die Sie niemals überzeugen werden. Haben Sie es jemals mit einem anderen Ansatz versucht? Ich habe einen Freund ganz in der Nähe. Und er hat sich impfen lassen, er hatte keine medizinischen Einwände dagegen. Aber er hasst es zu erkennen, was in Bezug auf den Überwachungsstaat und die polizeilichen Maßnahmen und all die Dinge von 1984, welche da auf uns zukommen. Haben Sie jemals versucht, das Thema aus diesem Blickwinkel zu betrachten?

**Nick:** Oh ja. Ja, ich denke, das ist unsere Perspektive, dass es bei diesen Dingen eine freie Wahl geben sollte. Wir sind der Meinung, dass der Impfstoff bei Kindern und genesenen Personen nur unter strenger Abwägung des sich ergebenden Risikos zugelassen sein dürfte, selbst wenn wir uns in Bezug auf das Ausmaß irren, in dem er nicht so wirksam und sicher ist, wie behauptet. Unabhängig davon, wie sicher und wirksam er ist, sollten Kinder und genesene Menschen nicht geimpft werden. Ich glaube nicht, dass es hochwertige Beweise gibt, die die Behauptung stützen, dass die Impfstoffe die Übertragung verhindern oder zumindest verringern würden. Und ich glaube nicht, dass es hochwertige Belege für die Behauptung gibt, dass sie vor Krankenhausaufenthalten und Todesfällen schützen.

**Dan:** Wir hatten vorhin darüber gesprochen und, nur so zum Spaß, schlug ich mein Webster Collegiate Wörterbuch auf und wollte die Definition von „Vakzin“ nachschlagen. Und da ich nicht auf Google war, konnte es nicht abgeändert werden, es sei denn, jemand dringt in mein Haus ein und klaut mein Buch. In Webster steht, Definition „Vakzin“: Jedes Präparat, das in den Körper eingebracht wird, um eine Krankheit zu *verhindern*, indem Antikörper dagegen angeregt werden. Um zu verhindern, mehr steht da nicht, oder? Ich frage mich, was in den neuen Wörterbüchern steht.

**Nick:** Ja. In den neuen Nachschlagewerken steht, dass man die Schwere der Krankheit verringern muss oder dass man das Immunsystem so vorbereiten muss, dass die Schwere der Krankheit verringert wird. Ich will mich nicht zu sehr in der Definition verheddern: Ist es eine Gentherapie oder ist es ein Impfstoff? Es ist mir egal, wie Sie es nennen wollen. Wenn wir das Wort „Impfstoff“ neu definieren wollen, schön, nur zu. Lasst es uns einfach tun. Nennen wir es einen Impfstoff, aber erkennen wir an, dass es sich um eine neue Art von Therapien handelt, und dass es daher falsch war, die pharmakokinetisch / pharmakodynamischen Tests zu übergehen. Das war schlicht und ergreifend falsch. Denn sie bezeichneten es als Impfstoff. Dann spielten sie einen Taschenspielertrick, indem sie behaupteten: „Ah, wir haben diese Art von Tests bereits für andere Impfstoffe durchgeführt“, wobei es sich aber um eine völlig andere Klasse von Therapien handelte. Meiner Meinung nach war das ein betrügerischer Schritt. Das war ein Schritt, der, Sie wissen schon, okay, wir werden sie also Impfstoffe nennen. Damit sollte die Akzeptanz in der Öffentlichkeit erhöht werden, denn eine Gentherapie wird niemals akzeptiert werden.

„Aber, aber wir werden sie dem gleichen Test unterziehen wie eine Gentherapie“, das wäre etwas gewesen, wo ich vielleicht hätte sagen können, na ja, okay. Aber die andere Sache hier ist, dass ich ständig höre, wie Leute diese Produkte mit dem Pockenimpfstoff oder dem Mumpsimpfstoff vergleichen. Das ist völlig unangebracht, sie sind ganz und gar nicht so. Und das ist irreführend. Ich neige daher dazu, sie als Gen-basierte Therapien zu bezeichnen. Und in der Tat, wenn man sich die Unternehmen anschaut, die daran arbeiteten, dann haben diese, genau diese Unternehmen, bevor es COVID gab, ihre Produkte als Gentherapien bezeichnet, weil das für die Investoren aufregend war. Wenn man das so gemacht hat bis zum Zeitpunkt, an dem man es der breiten Öffentlichkeit verkaufen musste, dann hat es etwas Hinterhältiges, wenn man plötzlich die Definition des Begriffs Impfstoff ändert, die Bezeichnung, die man auf das Produkt anwendet, und dann so tut, als ob es genau so funktioniert wie ein herkömmlicher Impfstoff. Das ist völlig falsch.

**Dan:** Ein anderes Konzept, über das Sie kürzlich in einem Interview sprachen, war das Konzept des Thymos, ein griechisches Wort. Unübersetzbar ins Englische, nur grob übersetzbar. Und nun, erklären Sie mir erst einmal die Idee, und dann werde ich Ihnen eine Anekdote erzählen.

**Nick:** Ja, grob übersetzbar als „geistvoll“. Das ist meine Lieblingsübersetzung. Es vermittelt die Vorstellung von der Tugend, eine gewisse Leidenschaft und ein gewisses Element von risikofreudigem Verhalten. Ich denke, das ist für den Zweck dieser Diskussion keine schlechte Art, es zu beschreiben. Und es ist ein Begriff der klassischen Kunst, der klassischen Literatur, insbesondere der Griechischen, insbesondere der griechischen Philosophen, die den Thymos des jungen Mannes bewunderten. Das war das typische Konstrukt, das sie hatten. Und dann haben sie vielleicht auch als Beispiel herangezogen, wie ein Übermaß an Thymos zu unüberlegtem, gefährlichem Verhalten mit fatalen Folgen führt. Aber auch ein Mangel an Thymos führt zu schlechten Folgen. Es ist also eines dieser Yin-Yang-artigen Konzepte, von denen man etwas will, aber nicht zu viel. Und meine Diagnose ist, dass es der Welt, insbesondere der westlichen Gesellschaft, im Moment an Thymos mangelt.

**Dan:** Würden Sie es mit der Idee gleichsetzen, die Robin Williams seinen Studenten in „Der Club der toten Dichter“ beizubringen versucht, wenn er sagt: „Hey, Leute, das barbarische 'Yawp' (ein barbarisches Grunzen oder Gebrüll), ist das ...“

**Nick:** Ja! Tolles Beispiel! Das finde ich großartig. Das ist ein sehr gutes Beispiel dafür, für diese Idee in Aktion. In dieser Rede geht es um das Gegenteil. Das Gegenteil ist die „Sicherheitskultur“. Wir wollen, dass alle sicher sind. Die Menschen müssen verstehen, dass dies mit Kosten verbunden ist. Und es ist kein unbegrenztes Gut, kein uneingeschränktes Gut, es gibt ein richtiges Maß an Sicherheit in der Gesellschaft, es geht nicht um mehr Sicherheit als ständiges Ziel. Und so tue ich eine enorme Menge an Dingen, die unsicher sind, weil sie mir Spaß machen oder weil sie gut für meine Seele sind oder weil sie Vorteile in Bezug auf die Gesundheit, das geistige Wohlbefinden, die Befriedigung der Neugier, die Erforschung von Möglichkeiten haben. Und ich würde mein Leben furchtbar verarmen lassen, wenn ich nicht in der Lage wäre, diese riskanten Dinge zu tun, diese nicht sicheren Dinge, unsicheren Dinge.

**Dan:** Ja. Das erste, was mir dazu einfällt, ist das, worüber wir vor dem Interview gesprochen haben: Wir sind beide Surfer. Ermuntern Sie Ihren Sohn im Teenageralter dazu, sich reinzustürzen, wenn es so richtig abgeht?

**Nick:** Ja, natürlich, sie müssen herumgewirbelt werden und diese Art von schwerer See erleben und nach Luft schnappen, nachdem eine große Welle sie mitgenommen hat. Das sind alles wichtige Schritte, um ein Mann zu werden, und in dieser Zeit, da ich zufällig zwei Söhne habe, ist das der nächste Schritt für sie. Aber heutzutage, wenn man so etwas sagt,

wird das von manchen als etwas Grausames angesehen, im Gegensatz zu etwas Tugendhaftem. Aber für mich ist es ziemlich offensichtlich, dass Kindern, jungen Männern beigebracht werden muss, wie man angesichts von Widrigkeiten und Gefahren mutig ist. Und Situationen zu erkennen, in denen es notwendig ist, Stellung zu beziehen.

**Dan:** Ja, ja. Jetzt mehr denn je, denn, wenn wir, ich meine, etwas, das meinen Thymos umhaut ist, wenn ich diese tollen Gespräche in diesen Interviews führe, und Junge, sind wir nicht harte Kerle, Surfer und so weiter. Und dann schicke ich morgen meine Kinder in die Schule ...

**Nick:** ... mit ihren Masken.

**Dan:** Und sie werden ihre Maske in der Schule tragen. Ja, ich meine, es ist einfach, das ist ein Seelenbrecher.

**Nick:** Aber Sie lehren sie dann, wie sie sich wehren können, wie sie das Kind in der Klasse sein können, das sich dagegen wehrt und allmählich dieses unterdrückerische Regime aufbricht. Und die andere wichtige Sache ist, das übelzunehmen. Vergiss es nicht, behalte es in Erinnerung. Erinnere dich daran, was diese Leute dir angetan haben lerne daraus. Diese Lehrer sind nicht unfehlbar. Was bringen sie dir noch alles Falsches bei? Wende deinen eigenen Verstand an! Mach deine eigene Arbeit, studiere das Problem. Und so lernen sie einige gute Lektionen daraus. Es ist falsch, dass Kinder in die Schule geschickt werden mit Masken, es ist falsch, dass irgendjemand gezwungen wird, eine Maske aufzusetzen. Ich meine, das ist eine weitere absolute Absurdität. Und eine große Travestie. Ich meine, die Wissenschaftler lügen alle, sie lügen ständig und betreiben Junk-Wissenschaft, um ihre Lügen zu untermauern. Es ist ekelhaft. Die Maskierung der Kinder ist einer von vielen Schritten, die angeordnet wurden, die meiner Meinung nach jugendfeindlich sind. Und symptomatisch für einen sehr schädlichen Trend in unserer Gesellschaft in bestimmten Kreisen. Und ein Trend, mit dem man sich ernsthaft auseinandersetzen muss. Die Leute, die diese Agenda vorantreiben, muss man aus den Machtpositionen in Bildungseinrichtungen entfernen. Entfernt sie! Es tut mir leid, aber wenn ihr Charakter so schwach ist, dass sie es für eine gute Idee halten, diese Schritte zu unternehmen, diese feindseligen Schritte gegenüber Kindern, dann möchte ich sie nie wieder in der Nähe von Kindern wissen.

**Dan:** Ich finde es gut, dass Sie uns alle ermahnen, uns daran zu erinnern. Jetzt, glaube ich, haben wir es alle vor uns, zumindest die Leute auf unserer Seite, dieses Bild von diesen Drittklässlern in Las Vegas, die jubeln, wenn der Lehrer verkündet: Hey, ab Montag ist alles vorbei. Ich hoffe, dass diese Kinder das nie vergessen. Und ich hoffe, dass diese Art von Dingen es ihnen sehr, sehr schwer macht, wenn sie es wieder versuchen.

**Nick:** Ja. Sehen Sie, das könnte einige Vorteile mit sich bringen. Wir könnten jetzt eine Generation heranwachsen lassen, die am besten in der Lage ist, Freiheiten zu sichern und die Generativität [das Weitergeben von Idealen und von Kultur, das Erklären von sozialen Zusammenhängen und die Sicherstellung, dass wir – wie auch immer – weiterleben]. Diese Idee des Weiterlebens ist stark.

**Dan:** Am besten, indem man Blödsinn erzählt.

**Nick:** Ja, wenn es darum geht, Blödsinn zu erzählen und dafür zu sorgen, dass das Leben mit Mutmaßungen und Kritik in unseren Verfassungen und Gesellschaften fest verankert ist. Wird das für immer so bleiben? Nein, natürlich nicht. Der Satz „Niemals vergessen“ wurde schon oft geäußert, nur um festzustellen, dass die Menschen ein paar Generationen später alles vergessen haben. Ich meine, Israel ist ein Beispiel dafür, indem es sich genau wie damals bei den Nazis verhält. Ganz genau. Die ganze Apartheid, wissen Sie, die Einschränkung von Rechten und die Ausgrenzung von Klassen von Menschen, die

Aufhebung von Redefreiheit und individuellen Freiheiten. Das haben sie im Laufe von ein paar Generationen vergessen. Und das ist seltsam, denn viele dieser Menschen sind Beobachter des Holocausts, des Gedenkens und so weiter. Sehr merkwürdig. Aber sie haben es vergessen.

**Dan:** Das stimmt. Nun, ich denke, wir werden das Thema abschließen. Ihre Idee, dass es einen Silberstreif am Horizont gibt, dass es eine Lektion gibt, die wir alle lernen können, wenn wir uns zwingen, uns daran zu erinnern. Und wenn wir von nun an weniger selbstgefällig wären? Nun, das wäre gut, das würde gut aussehen.

**Nick:** Ich denke, was hier passieren wird, ist, dass die thymotischen Menschen (Menschen mit Thymos – Geist/Energie) sich jetzt erheben werden. Und sie werden anfangen, der Kultur und vielen Orten einen neuen Geist aufzuprägen, und ihr werdet sehen, dass dies auf verschiedene Weise geschieht. Ich habe einige erstaunliche Statistiken darüber gesehen, in welchem Ausmaß die Menschen Kalifornien und andere Bundesstaaten verlassen.

**Dan:** Ja, ich habe diese Grafik heute gesehen.

**Nick:** Ja, genau. Das ist also vielleicht nicht der sinnvollste Schritt. Das sind nicht ... diese Leute nehmen keinen Standpunkt in ihrem eigenen Wohnort ein. Ja, aber es ist zumindest etwas, und es ist besser, als dazusitzen und sich wie ein Schaf zu verhalten. Es IST so, also zeugt es von etwas Geist. Aber ich denke, diese Leute, ich spreche oft davon, dass diese Covidian-Sekte die Welt durch einen feinen Filter gezwungen hat. Und die Menschen auf der einen Seite des Filters, die ich durch diesen Prozess entdeckt habe, sind die bemerkenswertesten Menschen, und sie haben sich jetzt gefunden und werden etwas wirklich Spektakuläres aufbauen. Das ist meine Überzeugung.

**Dan:** Ist das nicht erstaunlich? Ist es nicht erstaunlich? Die neuen Freundschaften, die wir geschlossen haben und die jetzt so viel mehr Bedeutung haben? Ja, das stimmt. Es war zwei Jahre lang miserabel. Aber gleichzeitig war es in gewisser Weise auch großartig.

**Nick:** Ja. Ich frage mich oft, ob ich die alten Freundschaften, die ich verloren habe ... a), ob es sich lohnt, sich zu viele Gedanken über sie zu machen, und b), ob ich, wenn sich die Gelegenheit ergäbe, je wieder so viel Zeit mit ihnen verbringen würde? Denn es ist nicht so, dass ich unhöflich sein möchte oder das nichts mit mir macht. Wissen Sie, ich verbringe sehr viel Zeit damit, nicht verbittert zu sein. Denn es gibt viel, worüber man verbittert sein kann. Ich verbringe sehr viel Zeit damit, nicht wütend zu sein. Und Wut ist wichtig. Aber es ist die richtige emotionale Reaktion. Aber, wenn man in der Welt etwas bewirken will, kann man nicht seine ganze Zeit mit Wut und Verbitterung verbringen. Also begrenze ich es. Ich glaube daran, dass ich die emotionale und intellektuelle Fähigkeit habe, Entschuldigungen und Sinneswandel und so weiter zu akzeptieren. Aber ich betrachte das glänzende neue Spielzeug, das ich hier habe, nämlich die Beziehungen zu diesen erstaunlichen Menschen, intellektuelle Kraftpakete mit unglaublichem Mut, Mut und Charakter. Die Charaktere strahlen aus diesen Menschen heraus. Mein Leben wird von ihnen erfüllt sein, der Rest meines Lebens wird von ihnen erfüllt sein. Was für ein Segen! Ich kann mir also vorstellen, dass ich einfach keine Zeit für die Menschen habe, die früher zu meinem inneren Heiligtum zählten.

**Dan:** Ja! Eine Sache, die wir tun müssen, denke ich, ist, wenn wir in die Gesellschaft hinausgehen, und du bist ... all die Kinder sind Masken, die jeder im Laden trägt, um nicht anzunehmen, dass sie sich maskieren, weil sie es so wollen oder weil sie wissen, dass sie auf der anderen Seite sind, deswegen kannst du eine Menge Leute entdecken, indem du sie einfach ansprichst. Konversation!

**Nick:** Ja, und ich denke, es ist wichtig zu wissen, dass es eine Gruppe von Menschen gibt,

die durch das Virus verängstigt wurden, nicht um ihrer selbst willen, sondern weil sie erkannten, dass es für alte Menschen gefährlich war. Ihnen wurde gesagt, dass sie Träger dieser Krankheit sein könnten und dass sie Menschen umbringen könnten, wenn sie sie ansteckten. Aber wenn sie dieses kleine Stück Stoff über dem Gesicht trugen, würden sie sie nicht töten. Und sie glauben diese Geschichte. Nun kann man ihnen in gewisser Weise aus charakterlicher und intellektueller Sicht vorwerfen, dass sie an diese Geschichte glauben. Aber man kann nicht sagen, dass sie versucht haben, böse zu sein, oder dass sie Teil der Karen-Gemeinschaft sind, [meist privilegierte Frauen mit rassistischer Tendenz], die versucht, die Leute zu beschimpfen.

**Dan:** Ja, auf einem Machttrip.

**Nick:** Ja. Auf einem Machttrip. Sie versuchen nur, gute Menschen zu sein. Und das dürfen wir nie vergessen. Für mich ist das eine echte Herausforderung, denn ich halte es für dumm, eine Maske zu tragen, um jemanden vor dem Virus zu schützen. Und ich finde, dass man dumm aussieht, wenn man die Maske auf hat. Und? Wenn ich also ohne Maske herumlaufe und jemanden sehe, der mit Maske joggen geht oder im Auto sitzt, ertappe ich mich bei dem Gedanken: Oh, du dummer Idiot, dir hat es das Hirn weggeblasen. Aber ich muss, ich muss das unterdrücken. Und es ist immer so, wir in Südafrika, die Menschen, die sich mit dem Konzept des Rassismus auseinandersetzen mussten, haben, glaube ich, ein sehr starkes Bewusstsein dafür. Sie wissen, dass das Anderssein nie weit von uns entfernt ist. Das ist in vielerlei Hinsicht eine reife Erkenntnis. Der unreife Mensch hingegen sagt: „Ich bin ... Ich bin da anders!“ Ich stecke Menschen nie in irgendeine Kategorie. Wissen Sie, ich mache so etwas nicht. Ich bin kein Rassist. Das liegt mir völlig fern! Es ist kein Quatsch, denn wir alle sind in vielerlei Hinsicht „anders“. Und es ist ein weiser Geist, der sich dessen bewusst ist und der sich des Potenzials der dunklen Seite seiner eigenen Persönlichkeit bewusst ist und der auf der Hut ist vor deren Ausdruck, dass wir wachsam bleiben vor dem Ausdruck dieser dunklen Seite unserer Persönlichkeit. Und so spiele ich das mit den Masken durch, ich erinnere mich regelmäßig daran, wenn ich diese Art von Reaktion des Zorns habe und ach du meine Güte, ich wünschte, diese Leute wären nicht so dumm. Ich zähme mich und erinnere mich daran, dass es unter ihnen Menschen gibt, die versuchen, gut zu sein. Natürlich gibt es unter ihnen auch Menschen, die schlechte Charaktere und schlechte Schauspieler sind, die den Machttrip genießen. Ich habe keine Zeit für sie. Ich werde sie beschimpfen, wenn ich ihnen begegne, aber zum größten Teil versuchen die Menschen nur, gut zu sein. Und das ist tatsächlich eine Inspiration für mich, denn es macht mich wütend, dass sie ausgenutzt wurden und dass sie von den Leuten des öffentlichen Gesundheitswesens missbraucht worden sind. Das gibt mir neue Leidenschaft und Kraft für mein Vorhaben, diesem ganzen Covid-Kult ein Ende zu setzen.

**Dan:** Wunderbar. Gut ausgedrückt, Nick, ich möchte Ihnen vielmals danken. Wir haben unsere Zeit überschritten, aber wir wissen es wirklich zu schätzen, dass Sie heute bei uns sind.

**Nick:** Ich danke Ihnen, Dan. Mir hat das Gespräch gefallen. Ich habe es wirklich genossen.

von ug/avr

---

## Quellen:

-

---

## Das könnte Sie auch interessieren:

---

---

## Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf [www.kla.tv](http://www.kla.tv)

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: [www.kla.tv/abo](http://www.kla.tv/abo)

---

### Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

**Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!**

Klicken Sie hier: [www.kla.tv/vernetzung](http://www.kla.tv/vernetzung)

---

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.